

SCHELLBG. *Beide Schellenberger Siegel abgebildet bei Gunz-Leuprecht, Die Bürger- und Adelswappen Vorarlbergs. Rückvermerk des 16. Jahrh.: «ain alter vnnuzer vertrag zwischen Herrn Rudolffen vnd Herrn Eglolffen von Embß an einem vnd Herrn Vlrichen von Embß andres theils wegen Herrn Marquards von Embß Erbschafft 1364».*

- 1 *Über Marquard III. von Schellenberg zu Wasserburg und seinen Bruder Heinrich, Söhne Marquards II., der seinen Stammbesitz am Eschnerberg verkaufte, vergl. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins 1907, bes. S. 81 ff.; Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch II/2, S. 171.*
- 2 *Von Bodman am Untersee stammendes Edelgeschlecht, das aber auch in Churrätien, in Feldkirch, Chur u. a. vorkommt.*
- 3 *Ems (Hohenems) Vorarlberg.*
- 4 *Ritter von Ems (Hohenems) Vorarlberg.*

29.

Feldkirch, 1366 Dezember 5.

Die Leute von Nenzing,¹ die Anteil haben an dem Holz «Nantzengast,² das gelegen ist in der Graffschaft vnsrer herren Grauen Rüdolfs³ vnd Graf Hainrichs von Werdenberg von Sangans⁴ vertauschen «mit gütem willen, Gunst, Rät vnd verhengnüst» der oben genannten Herren und besonders auch des Grafen Rudolf von Montfort-Feldkirch⁵ diesen Wald an das Johanniterhaus zu Feldkirch gegen den Kleinzehent von Nenzing. Die beiden Grafen von Werdenberg bitten «vnsern Enin Graf Rüdolfen von Montfort, herren ze Veltkilch»⁵, mit ihnen den Brief zu siegeln.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 5352 (St. Johann). — Pergament 24. cm lang x 30. — Die Siegel der drei Grafen fehlen bis auf eingenähte Reste des Siegels Heinrichs v. Werdenberg. —

Abschrift im Vorarlberger Landesarchiv, Johanniterurbar 1767 St. Johann 2) 1. Band, S. 343 ff. —

Erwähnt: Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 211; Diebold, Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Historischen Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935, S. 10; Ulmer, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg VI, S. 257.